



Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern

Das Sammeln detaillierter Informationen zum Vorkommen seltener Brutvögel ist aus Sicht des Naturschutzes von grundlegender Bedeutung. Nur möglichst genaue Angaben zu Bestandsentwicklungen und lokalen Vorkommen können zum Schutz der jeweiligen Arten und ihrer Lebensräume eingesetzt werden. Leider wird jedoch häufig versucht, das Vorkommen seltener Brutvogelarten durch strikte Geheimhaltung zu schützen. In der Vergangenheit hat es sich jedoch vielfach gezeigt, dass dieses Vorgehen nicht zielführend und häufig sogar kontraproduktiv ist. Aus diesen Gründen wurde nun in Zusammenarbeit des Bayerischen Landesamt für Umwelt – Staatliche Vogelschutzwarte (LfU), der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. (OG Bayern), dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) und dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) die **Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern** ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, die teilweise zerstreuten Informationen zum Vorkommen seltener Brutvogelarten in Bayern zusammenzutragen, in einer Datenbank zu sammeln und ein langfristiges Monitoring aufzubauen. Die gesammelten Daten werden auch im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Roten Liste für Bayern, der Erstellung von Brutvogelatlantent (z.B. ADEBAR) und in Bezug auf nationale und internationale Berichte, zu denen Deutschland im Rahmen internationaler Naturschutz-Abkommen verpflichtet ist, eine wichtige Rolle spielen (vergleiche Mädlow & Boschert 2003, Boschert 2005). Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem kontinuierlichen Datenaustausch zwischen LfU und der Arbeitsgemeinschaft zu. Die endgültige Datenarchivierung und ihre Verwaltung werden derzeit noch organisiert.

In Großbritannien existiert bereits seit 1972 das sogenannte »Rare Breeding Birds Panel« (RBBP),

welches Daten zum Vorkommen seltener Brutvögel sammelt und ebenfalls in enger Kooperation mit den nationalen Naturschutzverbänden steht (Näheres auch unter <http://www.rbbp.org.uk>). Entscheidend ist hierbei, dass die gesammelten Daten unter bestimmten Auflagen und nur an legitimierte Institutionen (z.B. Naturschutzverbände) oder für seriöse wissenschaftliche Zwecke weitergegeben werden. In den regelmäßig erscheinenden Berichten des RBBP werden die Leser lediglich über die grobe Verbreitung und den aktuellen Bestand informiert, punktgenaue Angaben werden nicht veröffentlicht (z.B. Ogilvie & The Rare Breeding Birds Panel 2004). Durch diese Institution ist es in Großbritannien zum einen gelungen, ein auf einer soliden Datengrundlage basierendes Bestandsmonitoring seltener Brutvögel aufzubauen und zum anderen ein sehr wichtiges Instrument für den praktischen Naturschutz zu schaffen, ohne dabei das Vertrauen der zahlreichen verantwortungsbewussten Melder aufs Spiel zu setzen.

In Deutschland sammelt der DDA seit 1977 bzw. in stark erweiterter Form seit 1995 bundesweit Daten zu seltenen Brutvogelarten, vor allem durch gezielte Abfragen bei den Staatlichen Vogelschutzwarten und Fachbehörden (Mädlow & Boschert 2003). Die neu gegründete **Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern** soll selbstverständlich auch der Unterstützung dieses bundesweiten Monitoringprogramms dienen.

Was ist eine seltene Brutvogelart in Bayern?

Für die Klassifizierung, was unter einer seltenen Brutvogelart zu verstehen ist, wurde ein Richtwert von maximal 100 Brutpaaren in Bayern gewählt. Als Grundlage für die erarbeitete Meldeliste dien-

ten die Angaben im Bayerischen Brutvogelatlas (Bezzel u.a. 2005). Um Bestandsschwankungen und zu erwartenden Bestandsabnahmen Rechnung zu tragen, wurden in die Meldeliste allerdings teilweise auch Arten aufgenommen, deren Bestände (noch) deutlich über der 100-Brutpaar-Grenze liegen (z.B. Wachtelkönig, Flussuferläufer). Auch Arten, bei denen davon auszugehen ist, dass die gegenwärtigen Schätzungen nicht mehr aktuell sind und/oder die Datenlage schütter ist, wurden mit aufgenommen (z.B. Schlagschwirl). Bei einer Reihe alpiner Arten sind nur Meldungen von Bruten und Bruthinweisen außerhalb der Alpen und z.T. auch außerhalb des Bayerischen Waldes erwünscht (z.B. Dreizehenspecht). Ergänzt wurde die Liste durch Arten, die zwar in Bayern z.T. sehr deutlich über der 100 Brutpaar-Grenze liegen, jedoch bundesweit von großem Interesse sind und vom DDA abgefragt werden (z.B. Saatkrähe, Halsbandschnäpper). Hierzu zählen auch einige Arten, die im Brennpunkt naturschutzpolitischer Interessen stehen (z.B. Kormoran, Gänsesäger).

Meldung seltener Brutvogelarten und die Meldeliste

Um den Dateneingang zu vereinheitlichen und den Meldern die Dokumentation ihrer Beobachtungen zu vereinfachen, sind ab sofort Erfassungsbögen verfügbar (<http://www.og-bayern.de>). Dabei ist es sehr erwünscht, falls möglich neben den reinen Brutpaarzahlen jeweils auch Angaben zur Brutbiologie zu machen (z.B. Bruterfolg, Brutphänologie, Brutverlauf, usw.). Insbesondere Angaben zum Bruterfolg sind von besonderer Bedeutung, um frühzeitig auf mögliche Negativentwicklungen einzelner Arten aufmerksam zu werden. Hervorzuheben ist außerdem, dass nicht nur konkrete Brutnachweise, sondern auch Bruthinweise oder die Meldung von revieranzeigenden Vögeln erwünscht sind. Bei der Erhebung brutbiologischer Daten sind Naturschutzgebote selbstverständlich strikt zu beachten und Störungen der Vögel unbedingt zu vermeiden!

In der folgenden Meldeliste sind alle Brutvogelarten enthalten, die seit 1950 mindestens einmal in Bayern gebrütet haben und die oben aufgeführten Kriterien erfüllen. Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Meldungen von Arten willkommen, die noch nicht in Bayern gebrütet haben! Auch Meldungen von Arten, die



Abb. 1: Stelzenläufer *Himantopus [h.] himantopus*, Echinger Stausee, Kreis Landshut, Mai 2005. – Der Stelzenläufer gehört in Bayern zu den seltenen Brutvögeln. Erfolgreiche Bruten fanden 1957 und 1998 statt. Brutversuche wurden aus den Jahren 1858, 1964, 1965, 1966 und 2003 gemeldet (Bezzel u.a. 2005). – *Black-winged Stilt*. – Foto: Stefan Tewinkel.

abseits ihres bekannten Verbreitungsgebietes in Bayern brüten, sollen in die Datenbank eingehen. Bruten von Arten, die auf der Meldeliste der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK) stehen, werden von dieser bearbeitet und beurteilt. BAK-relevante Arten sind somit nicht in der nachfolgenden Liste berücksichtigt. Ein entsprechender Datenaustausch zwischen **BAK** und der **Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern** ist selbstverständlich gewährleistet. Durch die Streichung einiger Brutvögel von der aktuellen Meldeliste der BAK entfällt natürlich die Notwendigkeit, Meldungen dieser Arten zusätzlich noch bei der BAK einzureichen. Daten zum Vorkommen dieser Arten werden ab sofort ausschließlich von der Arbeitsgemeinschaft gesammelt.

Meldeliste »Seltene Brutvögel« – Bruten folgender Arten sollen der Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern gemeldet werden:

Schwarzschan, Kanadagans, Weißwangengans, Streifengans, Schwanengans, Nilgans, Brandgans, Rostgans, Brautente, Mandarinente, Pfeifente, Spießente, Knä-
ente, Löffelente, Kolbenente, Moorente, Eiderente, Schellente, Gänsesäger, Haselhuhn, Birkhuhn (außerhalb der Alpen), Auerhuhn, Rothalstaucher, Schwarzalstaucher, Kormoran, Rohrdommel, Zwergdommel, Nachtreiher, Graureiher, Purpureiher, Seidenreiher, Schwarzstorch, Weißstorch, Fischadler, Steinadler, Kornweihe, Wiesenweihe, Seeadler, Rotfußfalke, Wanderfalke, Kranich, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Großer Brachvogel, Uferschnepfe, Flussuferläufer, Rotschenkel, Grünschenkel, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Schwarzkopfmöwe, Sturmmöwe, Silbermöwe, Mittelmeermöwe, Weißbart-Seeschwalbe, Flusseeeschwalbe, Rosenköpfchen, Wellensittich, Mönchssittich, Steinkauz, Sumpfohreule, Uhu, Habichtskauz, Ziegenmelker, Bienenfresser, Wiedehopf, Dreizehenspecht (außerhalb der Alpen und des Bayerischen Waldes), Weißrückenspecht (außerhalb der Alpen und des Bayerischen Waldes), Raubwürger, Saatkrähe, Haubenlerche, Felsenschwalbe, Bartmeise, Berglaubsänger (außerhalb der Alpen), Schlagschwil, Sperbergrasmücke, Ringdrossel (außerhalb der Alpen), Rotdrossel, Zwergschnäpper (außerhalb der Alpen und des Bayerischen Waldes), Halsbandschnäpper, Steinschmätzer, Brachpieper, Bergpieper (außerhalb der Alpen), Karmingimpel, Sonnenvogel, Hirtenmaina, Zippammer, Ortolan.

Berichte der Arbeitsgemeinschaft

Die Arbeitsgemeinschaft wird durch die Veröffentlichung von Berichten in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Status und die Bestandsentwicklungen der berücksichtigten Arten in Bayern informieren. Hierbei geht es jedoch – wie bereits angesprochen – nicht um detaillierte Darstellungen der Vorkommen, sondern lediglich um Übersichtsdarstellungen mit bewusst unscharf gehaltenen Ortsangaben (auf Landkreis- oder bei besonders sensiblen Arten auf Regierungsbezirksebene). Naturschutzverbänden und einschlägigen Behörden o.ä. können im Bedarfsfall die genauen Angaben zur Verfügung gestellt werden. Ausdrücklich hervorzuheben ist auch, dass es sich bei der Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern nicht wie bei der Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK) um ein Gremium handelt, das Meldungen auf ihre Nachvollziehbarkeit hin überprüft und beurteilt.

Die Arbeitsgemeinschaft versteht sich vielmehr als eine Sammel- und Dokumentationsstelle. Bei sehr seltenen Brutereignissen oder leicht zu verwechselnden Arten sind aus Gründen der Nachvollziehbarkeit der Angaben Beschreibungen der Altvögel dennoch erwünscht. Auch Belege (Fotos, Tonbandaufnahmen usw.) zur Dokumentation sind willkommen, sollten jedoch selbstverständlich nur dann beigebracht werden, wenn dies ohne Störung der Vögel möglich ist!

Um möglichst nahtlos an den Bearbeitungszeitraum des neuen Bayerischen Brutvogelatlas anknüpfen zu können und keine Datenlücke entstehen zu lassen, werden auch rückwirkend für das Jahr 2005 Brutdaten gesammelt. Nachgereichte Meldungen aus den Jahren vor 2005 sind zur Vervollständigung der Datengrundlage selbstverständlich ebenfalls willkommen. Da vorgesehen ist, bereits für die Brutsaison 2005 einen ersten Jahresbericht zu erstellen, wird darum gebeten, entsprechendes Datenmaterial bis zum 28.02.2006 an die unten angegebene Adresse zu melden. Ausdrücklich sei hier auf die Möglichkeit der elektronischen Übermittlung der Erfassungsbögen an die genannte E-Mail-Adresse hingewiesen.

Für die Arbeitsgemeinschaft Seltene Brutvögel in Bayern: Kilian Weixler (OG Bayern) und das Landesamt für Umwelt (LfU).

AG Seltene Brutvögel

(Kontaktperson: Kilian Weixler)

Postfach 52

D-87444 Waltenhofen

E-Mail: AGSB@og-bayern.de

<http://www.og-bayern.de>

Literatur

- Bezzel, E., I. Geiersberger, G. von Lossow & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern – Ergebnisse der Kartierung 1996-1999. – Ulmer, Stuttgart.
- Boschert, M. (2005): Vorkommen und Bestandsentwicklung seltener Brutvogelarten in Deutschland 1997 bis 2003. – *Vogelwelt* 126: 1-51.
- Kestenholz, M., L. Heer & V. Keller (2005): Etablierte Neozoen in der europäischen Vogelwelt – eine Übersicht. – *Ornithol. Beob.* 102: 153-180.
- Mädlow, W., & M. Boschert (2003): Wie steht es um seltene Brutvogelarten in Deutschland? *Der Falke* 50: 282-285.
- Ogilvie, M., & The Rare Breeding Birds Panel (2004): Rare breeding birds in the United Kingdom in 2002. – *British Birds* 97: 492-536.